

Die Solisten



Angelika Lichtenstern gilt als atemberaubende brillante Violinistin und kompromisslose, musikalische Grenzgängerin ohne Berührungsängste. Sie studierte bei Prof. Max Rostal in Bern und Prof. Igor Ozim in Köln. Meisterkurse u.a. bei Nathan Milstein, Ruggiero Ricci und Zakhar Bron vervollständigen ihr Künstlerportfolio. Sie war Stipendiatin der Matthias-Klotz-Stiftung in Garmisch-Partenkirchen und u.a. auch Preisträgerin des Tartini Musikpreises. Als Solistin konzertierte Angelika Lichtenstern u.a. mit namhaften Klangkörpern wie z.B. den Münchner Symphonikern, den Frankfurter Sinfonikern, den Münchner Bachsolisten oder dem Philharmonischen Orchester Bad Reichenhall. Solo-Konzerte führten sie z.B. wiederholt in die großen Münchner Konzertsäle (Philharmonie am Gasteig, Herkulesaal der Residenz und Prinzregententheater), Galakonzerte u.a. auf den Petersberg in Bonn oder zu den Wiener Sängerknaben. Solistische Auftritte u.a. bei den Richard-Strauss-Tagen in Garmisch-Partenkirchen und den Europäischen Wochen in Passau, den Brahms-Tagen in Tutzing oder der internationalen Orgelwoche Nürnberg, sowie Konzerteinladungen z.B. nach Erlangen zu den Bachtagen oder zu den Tagen Neuer Musik in Bamberg runden ihre vielfältige Konzerttätigkeit ab. Angelika Lichtenstern beherrscht ein breitgefächertes solistisches sowie kammermusikalisches Repertoire. Einladungen für Ur- und Erstaufführungen dokumentieren ihre Karriere und belegen

eigene konsequente Wege zwischen Barock und Heute, zwischen Archiv und Neuschöpfung. Über ihre Tätigkeit als Solistin und Künstlerische Leiterin der Nymphenburger Streichersolisten hinaus ist Lichtenstern inter alia Primaria der renommierten taschenphilharmonie München. Angelika Lichtenstern spielt auf einer Violine von Michelangelo Bergonzi, Cremona 1755.



Anikó Zeke wurde im heutigen Serbien geboren und erhielt ihren ersten Cellounterricht mit 8 Jahren bei Katalin Koczó.

1992 begann sie ihre Studien in Deutschland. Sie studierte bei Prof. Marcio Carneiro in Detmold, Prof. Xenia Janković in Würzburg, Martin Ostertag in Karlsruhe und Prof. Markus Wagner in Augsburg. In der Spielzeit 2000/2001 erhielt die Künstlerin ein Stipendium der Münchner Orchesterakademie, im Folgejahr wurde ihr ein Stipendium der Orchesterakademie der Bayerischen Staatsoper München zuerkannt. Anikó Zeke ist vielfache erste Preisträgerin bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Sie war u.a. am Staatstheater Saarbrücken, im

Mainfranken Theater Würzburg und im Theater Augsburg tätig und spielte bei den Münchner Symphonikern, dem Bayerischen Sinfonieorchester sowie an der Bayerischen Staatsoper. Zeke ist Solocellistin des *Jewish Chamber Orchestra Munich* (JCOM) und gibt ihr profundes Wissen u.a. als Cello-Dozentin an der Städtischen Sing- und Musikschule München weiter.



(Foto: Dovile Sermokas)

Der Bassist **Anton Kammermeier**, geboren in Garmisch-Partenkirchen, hatte einen Zeitvertrag für die Saison 2022/23 im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks inne. Sein Studium absolvierte er zunächst von 2014-2018 an der Musikhochschule München bei Prof. Nabil Shehata und Prof. Wies de Boevé, bevor er an die Barenboim-Said Akademie in Berlin wechselte um dort 2021 seinen Bachelor bei Nabil Shehata abzuschließen. Von 2021-2023 schloss er direkt das Masterstudium wiederum in München an, wo er auch wichtige Impulse von Prof. Maximilian Hornung erhielt. Seit Oktober 2023 studiert er im Konzertexamen bei Prof. Philipp Stubenrauch an der HMDK Stuttgart. Kammermeier nahm an Meisterkursen bei Francesco Petracchi, Klaus Stoll, Josef Gilgenreiner und Philipp Stubenrauch teil und ist Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie sowie des West-Eastern Divan Orchestra. Von 2019 bis 2021 war er ebenso Mitglied der Orchesterakademie des deutschen Symphonieorchesters Berlin, und er spielt regelmäßig Konzerte mit dem Boulez Ensemble im gleichnamigen Konzertsaal in Berlin. Der Bassist absolvierte bereits zahlreiche internationale Wettbewerbe, wobei er in den Jahren 2018 und 2022 das Halbfinale des J.M. Sperger Wettbewerbs erreichte und 1. Preisträger sowohl des V. Agustin Aponte als auch des Golden Classical Music Awards ist. Er arbeitete als Solo-Bassist bereits mit Dirigenten wie Zubin Mehta, Daniel Barenboim, Francoix-Xavier Roth und Jonathan Nott zusammen und geht neben der Musik zuhause der Leidenschaft des Bergsteigens nach.